

Exposition d'Insectes vivants, de Poissons d'ornement et d'Oiseaux de volière. Au mois de juin prochain s'ouvrira au Jardin zoologique d'Acclimatation, au Bois de Boulogne, à Paris, la première Exposition internationale d'Insectes vivants, de Poissons d'ornement et d'Oiseaux de volière, organisée sous les auspices de la Société d'Acclimatation de France et d'autres Sociétés savantes. Tous renseignements seront donnés sur demande adressée à M. le Secrétaire du Comité, 8, place de la Concorde, Paris.

**Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.
Société suisse pour l'étude et la protection des oiseaux.**

Frühjahrsversammlung am 23. und 24. Mai 1914 in Basel.

Wir teilen vorläufig mit, dass die Frühjahrsversammlung unserer Gesellschaft am 23. und 24. Mai in Basel stattfinden wird.

Für den Samstag den 23. Mai sind vorgesehen: Besuch der Reservation St. Jakob, des Zoologischen Gartens unter Führung des Herrn Direktors, Versammlung mit Vorträgen (Herr Privatdozent Dr. K. Bretscher in Zürich etc.).

Sonntag, den 24. Mai: Exkursion nach Märkt (Bankett in Efringen; Rückkunft in Basel um 5 Uhr abends).

Ausführliches Programm folgt in der nächsten Nummer.

Für den Vorstand der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz,

Der Präsident: *Alb. Hess.*

Katalog der schweizerischen Vögel.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die im Sommer d. J. erscheinende Lieferung sich mit *Piepern* und *Lerchen* befassen wird. Die im Jahre 1915 erscheinende 12. Lieferung wird *Ammern* behandeln. Sachbezügliche Mitteilungen sind in üblicher Weise an den Redaktor des Kataloges Herrn *G. von Burg* in Olten zu richten.

Aufruf.

Da ich gegenwärtig mit verschiedenen biologischen Arbeiten beschäftigt bin, erlaube ich mir nachfolgende Anfragen zu stellen und die Freunde unserer einheimischen Vogelwelt gütigst um briefliche Aufklärung zu ersuchen.

1. Ueberwintern *Distelfinken* (*Carduelis elegans*), *Hänflinge* (*Cannabina sanguinea*) und eventuell noch andere Vogelarten in geringerer Zahl wie früher, als unser Land noch nicht so intensiv bewirtschaftet wurde? 2. Sind nachweisbare Fälle bekannt, dass die Zusammenstellung der Vogelfauna infolge veränderter Land- und Forstwirtschaft eine andere wurde? (Umwandlung der Laub- in Nadelwälder, der Nieder- in Hochwälder etc.) 3. Haben im Winter 1913/14 *Bergfinken* (*Fringilla montifringilla*) und *nordische Buchfinken* (*Fringilla coelebs*) in grösserer Anzahl überwintert oder sind sie bloss durchgezogen und ist während des Winters ein Abzug unserer „Standvögel“ (Meisen, Finken, Wasserpieper etc.) konstatiert worden? (Letzteres mit Datumsangabe.) 4. Angabe von Ueberwinterungsorten der *Luchmöwe* (*Xema ridibundum*) und *Sturmmöwe* (*Larus canus*) mit Mitteilung der Ankunft, des Abzuges, der Nahrungsquellen, wie des Bestehens und eventuell der Grösse der Kolonien.

W. Knopfli, Fachlehrer, Zürich IV.

Erratum. Nos lecteurs auront rectifié l'erreur typographique qui s'est glissée p. 133, 21^e ligne de l'article de M. le Dr. L. Pittet, au fascicule 6, où on doit lire *la Crau* et non *la Trau*. (Réd.)

Redaktion: **Karl Daut** in Bern. ... Prof. **A. Mathey-Dupraz** à Colombier.
Redaktionskommission — Commission de rédaction: Dr. K. Bretscher in Zürich, Max Diebold in Aarau, Dr. H. Fischer-Sigwart in Zofingen.